



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

**308/10**

1

# Sitzungsvorlage

Datum: 21.10.2010

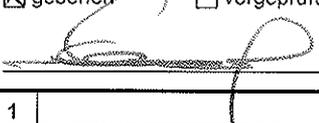
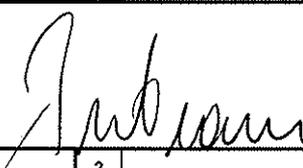
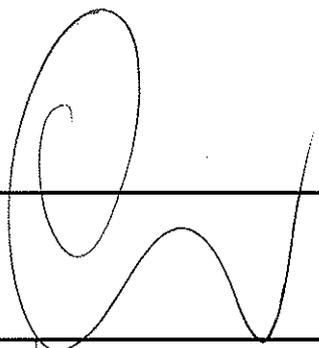
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Kulturausschuss	öffentlich	17.11.2010	
2.				
3.				
4.				

**Kunstaussstellungen;  
hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2011**

Beschlussentwurf:

Die im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage aufgeführte Ausstellungsplanung des Eschweiler Kunstvereins e. V. sowie der Stadt Eschweiler wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Kostenbeteiligung der Stadt Eschweiler – hier in Form eines Zuschusses an den Eschweiler Kunstverein e. V. – erfolgt unter dem Vorbehalt der Beratungen zur Haushaltsaufstellung 2011 sowie vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung (§ 80 Abs. 5 GO NRW) durch die Aufsichtsbehörde.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

**Sachverhalt:**

Im 1. Halbjahr 2011 plant der Eschweiler Kunstverein e. V. in den städt. Ausstellungsräumen im Kulturzentrum Talbahnhof nachfolgende Ausstellungen durchzuführen:

23.01. – 06.02.2011

United colors of Ramírez & Máro  
Antonio Máro – Gemälde und Skulpturen  
Rafael Ramírez Máro - Gemälde

20.03. – 03.04.2011

LICHTRÄUME  
Petra Ottkowski – Bilder  
Heinz Bergrath – Skulpturen

Die Beschreibung der Künstler sowie der Ausstellung ist aus der beigefügten Anlage ersichtlich.

**Haushaltswirtschaftliche Betrachtung:**

Für die Ausstellungen werden zwar keine separaten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt, jedoch findet eine indirekte Finanzierung über die dem Eschweiler Kunstverein e. V. bereitgestellten Zuschüsse zu Lasten des Sachkontos 53118020 (Zuschüsse an Kunstvereine) bei Produkt 042810101 – Kulturveranstaltungen und -förderungen – statt. Für das Jahr 2011 wurden Mittel in Höhe von 2.050,00 € angemeldet. Der Betrag soll dem Eschweiler Kunstverein e. V. auf Antrag als Zuschuss zur Betreuung und Organisation von Ausstellungen zur Verfügung gestellt werden.

Da es sich hierbei um eine freiwillige Leistung der Stadt Eschweiler handelt, erfolgt die Bereitstellung vorbehaltlich des Ergebnisses der Haushaltsberatungen beziehungsweise der Genehmigung der Haushaltssatzung (§ 80 Abs. 5 GO NRW) durch die Aufsichtsbehörde.

**Anlage**



**Städtische Kunstsammlung:**

23.01. – 06.02.2011                    noch nicht entschieden

20.03. – 03.04.2011                    **LICHTRÄUME**

**Petra Ottkowski**  
Bilder

**Heinz Bergrath**  
Skulpturen

**Petra Ottkowski**, geboren in Münster, Westfalen.

Sie studierte an der dortigen Fachhochschule Grafik-Design. 1995 ging sie nach Leipzig, wo sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst ihre künstlerische Ausbildung fortsetzte, zunächst im Bereich Buchkunst, dann wechselte sie zur Malerei. Sie absolvierte in der Klasse von Professor Arno Rink ein Fachstudium. 2002 erfolgte der erfolgreiche Diplomabschluss mit Auszeichnung, 2005 die Verleihung des Meisterschülertitels. Seither ist sie freischaffend tätig. Zahlreiche Ausstellungen und Förderungen belegen die Anerkennung ihrer künstlerischen Entwicklung.

Petra Ottkowski untersucht in ihrer Malerei die Architektur losgelöst von ihren funktionalen Kontexten. Dabei untersucht sie Raum und Proportion, Licht und Schatten, Perspektive und Spiegelungen. Ihre Bilder sind trotz der spürbaren grafischen Gewichtung dennoch nicht gegenstandslos. Häufig malt sie komplexe, gläserne, geometrische Skulpturen. Manche Objekte scheinen von innen zu leuchten, was den sachlichen Formen etwas Poetisches verleiht.

In der Serie „Schattenmuster“ erforscht die Malerin elementare Licht-Schattensituationen anhand von Kisten, in deren Öffnungen Schatten werfende Drähte gespannt sind, in Form geometrischer Grundmuster, wie Rauten, Kreise, Vielecke. Aber auch Ornamente und Mäander tauchen auf, Wimpel und einfache stereometrische Körper, die für eine Umlenkung und Aufbrechung der Schlagschatten sorgen. Die Kisten haben meist keine Wandstärke, was ihren mathematischen Charakter verstärkt. Licht- und Schattenformen pendeln zwischen illusionistischer Wiedergabe und klar definierten, konkreten Flächen. Oft sind nur Ausschnitte von Kisten zu sehen und die Schatten verselbständigen sich zu abstraktem Muster. Erst durch die Schlagschatten der Drähte, die über die Kistenwände streifen, wird die räumliche Konstruktion verständlich.

**Heinz Bergrath**, Dipl.-Ing.

geb. 12.4.1939 in Düren  
Ausbildung in Architektur  
Diplomabschluss 1967 an der TH Aachen  
seit 1967 freier Architekt und Bildhauer  
Mitglied Architektenkammer NRW  
Künstlerbund Rheinland  
BKK Berufsverband Aachen-Euregio

Stahl ist das Material von Heinz Bergrath.

Der Diplom-Architekt lebt und arbeitet in Düren. Für seine Skulpturen verformt und verkantet Bergrath den Stahl kalt, das heißt an dem harten Material wird nichts abgeschnitten oder zugeführt.

## **“United colors of Ramírez & Máro“**

23.01. – 06.02.2011

Städt. Kunstsammlung im Eschweiler Talbahnhof

Aktuelle Gemälde und Glasskulpturen  
ergänzt durch limit. Lithografien von Antonio Máro

Ausgewählte Ölgemälde aus prämierten Bilderzyklen von Rafael Ramírez Máro

### **ANTONIO MÁRO**

Geb. in Catacaos/Peru 1928

Er malt bereits seit seiner Kindheit.

Sein erster Lehrer war Ricardo Grau / Direktor der Kunstakademie Lima.

Von 1950 an lebt Máro in Europa, wo er bei Willi Baumeister in Stuttgart seine Studien vervollständigt.

Antonio Máro ist in nahezu allen künstlerischen Techniken ein Meister. Neben der Malerei beschäftigt er sich auch mit der Bildhauerei und arbeitet mit verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Glas und Keramik.

Zuletzt Ausstellungen im Intern. Kunstzentrum Ost-Belgien (IKOB), Eupen, Mittelrhein-Museum Koblenz, Burgau/Düren, Privat-Galerien in Miami, Orlando und Fort Lauderdale, Den Haag, Kloster Rolduc, Kerkrade etc.

[www.antoniomaroart.com](http://www.antoniomaroart.com)

### **RAFAEL RAMÍREZ MÁRO**

Figurative und abstrakte Malerei, Portraitmalerei und Bilderzyklen aus den Bereichen Zeitgeschichte, Kultur, Philosophie, Psychologie, Religion und Spiritualität.

Bilderzyklen u. a. aus der Literatur: Don Quijote / Woyzek / Julius Caesar (Shakespeare / Piloty) / Mythologie / Karneval / Musik: Mozart / Bach / Ballet / Flamenco / Tango / Ausdruckstanz.

Geschichte und Zeitgeschichte: Holocaust / Spanischer Bürgerkrieg / Immigration/ Gewalt der Geschlechter und Gewalt gegen Kinder.

Gründer der Ramírez Máro Academy.

Zuletzt Ausstellungen in Den Haag, auf Burg Hochosterwitz in Kärnten / Österreich, Burg Stolberg, Nizza, Aula Carolina, Aachen etc.

[www.rafaelramirez.eu](http://www.rafaelramirez.eu)

Die gemeinsame Präsentation ihrer Kunstwerke lässt den Entwicklungsweg der beiden „verwandten“ Künstler wunderbar nachvollziehen. Der Sohn hat vom Vater das Abstraktionsvermögen von der Pike auf gelernt und sich selber zurückbesonnen auf die Malereiqualitäten der alten Meister und verbindet beide Stile genial miteinander.